



FORTBILDUNG

# FACHPÄDAGOGIN / FACHPÄDAGOGE FÜR GANZTAGSBILDUNG (IHK)

› Inhalte und Ablauf des Fortbildungslehrgangs



LEITFADEN

FPG

Der Fortbildungslehrgang zur Fachpädagogin / zum Fachpädagogen für Ganztagsbildung wird in Kooperation durchgeführt:

› am *Standort Gräfenberg* mit dem Landkreis Forchheim, dem Verein FORsprung und der Stadt Gräfenberg



› am *Standort Traunstein* mit der Fachakademie für Sozialpädagogik und der Stadt Freilassing

**Fachakademie**  
für Sozialpädagogik  
Traunstein

› am *Standort Elmshorn* mit der Stadt Elmshorn, der Lebenshilfe im Kreis Pinneberg, dem Landesverband Schleswig-Holstein im Ganztagsschulverband und der Serviceagentur ›Ganztätig lernen‹



› am *Standort Heppenheim* mit der Serviceagentur ›Ganztätig lernen‹, dem Landkreis Bergstraße und dem Starckenburg-Gymnasium



**Akademie für Ganztagspädagogik e.V.**

Almos 46 | 91355 Hiltlpoltstein  
mail@afg-im-netz.de  
09192 / 928 996  
www.afg-im-netz.de

Grußwort

Sehr geehrte Interessenten des Fortbildungslehrgangs zur Fachpädagogin / zum Fachpädagogen für Ganztagsbildung,

innerhalb des Bildungsangebotes für Kinder und Jugendliche erhalten schulische Ganztagsangebote eine stetig wachsende Bedeutung: Die Vorstellung, dass Schule mehr sein kann als der klassische, kurzgetaktete Vormittagsunterricht, gewinnt immer mehr Zustimmung. Dies bedeutet auch für die Erwachsenenbildung neue Dimensionen und Entfaltungsmöglichkeiten und ist gleichzeitig von hoher gesellschaftspolitischer Relevanz – der ab 2026 umzusetzende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter belegt dies sehr deutlich.



Lernen, Spielen, sportliche und musische Betätigungen, Entspannung – die Ganztagschule bietet die Chance, Bildung in formalen und non-formalen Settings als vielfältigen und kreativen Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung zu gestalten. Gelingen kann sie nur, wenn in ihr neben Lehrerinnen und Lehrern auch speziell für den außerunterrichtlichen Bereich qualifizierte Fachkräfte mitwirken und alle an der Schulfamilie Beteiligten miteinander das gleiche Ziel verfolgen.

Der zertifizierte Fortbildungslehrgang hat das Ziel, Sie mit einem praxisnahen Fachwissen auf die Anforderungen Ihrer Tätigkeit in Ganztage vorzubereiten oder, wenn Sie bereits an einer Schule arbeiten, eine fundierte Grundlagenerweiterung zu liefern.

Mit diesem Leitfaden erhalten Sie Informationen für Ihre Lehrgangsplanung. Selbstverständlich stehen wir Ihnen für weitere Fragen gern auch persönlich zur Verfügung.

Ihre

*Heike Maria Schütz*

Vorstandsvorsitzende der Akademie für Ganztagspädagogik

## Die Akademie für Ganztagspädagogik

Bezugspunkt unserer Aktivitäten ist der Wunsch, die Schule für Kinder und Jugendliche zu einem lebenswerten Ort zu machen, der sie auf vielfältige Art positiv prägt und sie auf dem Weg in eine gute Zukunft unterstützt.

### Leitbild

#### Gemeinnützigkeit

Die an mehreren Standorten in Deutschland agierende Akademie für Ganztagspädagogik (AfG) verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke, die auf die freie Entfaltung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen in ihrer gleichberechtigten Würde orientiert sind.

Diese Zwecke werden von der AfG insbesondere auf den schulischen Kontext bezogen. Dies gilt für den regulären Unterricht, dies gilt aber auch für die Zeit, die darüber hinaus in der (Ganztags-)Schule verbracht wird: Freizeit, Hausaufgaben und Projektarbeit können Freude bereiten, soziale Kompetenz fördern und zugleich verschiedenste Bildungsinhalte vermitteln. Voraussetzung hierfür sind durchdachte Konzepte für offene und gebundene Ganztagschulen und ein gut geschultes Personal, das in der Lage ist, diese Konzepte kreativ umzusetzen.

#### Zielgruppen

Die Akademie entwickelt Bildungsangebote für die gegenwärtig und künftig in der Ganztagschule Tätigen: Sozialpädagogen, Erzieher, Betreuer, Übungsleiter, Akteure aus der Kultur- und Kreativwirtschaft, aus Kinder- und Jugendvereinen, für beteiligte Eltern und nicht zuletzt für Lehrer. Es soll ein umfassendes und flexibles Fortbildungsangebot mit dem Anspruch der Etablierung von Qualitätsstandards geschaffen werden. Als Grundsätze gelten hierbei Bedarfsorientierung, offener Zugang und Vernetzung starker Partner in der Region.

### Struktur und Arbeitsschwerpunkte

Die Aktivitäten der Akademie orientieren sich an den Schwerpunkten Fortbildung, Forschung und schulische Praxis.

#### Bildungsangebot sChOOL-in

Die AfG entwickelt für die Umsetzung des Ganztagsschulbetriebs das Bildungsangebot sChOOL-in, das gegenwärtig im Schulzentrum Gräfenberg praktiziert wird. Hier geht es um die Vernetzung von Vor- und Nachmittag, die Öffnung der Schule zu Partnern nach außen und insbesondere die interessenorientierte, unterrichts begleitende Projektarbeit.

## In sieben Schritten zum Fachpädagogen für Ganztagsbildung (IHK)

Wesentlicher Bestandteil der AfG-Angebote ist die Fortbildung zum *Fachpädagogen für Ganztagsbildung*, die als berufsbegleitender Lehrgang konzipiert ist und teils im Fernstudium, teils in Präsenzphasen absolviert wird. Der Lehrgang ist von der Staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht (ZFU) zugelassen worden und erfüllt damit die hohen Qualitätsstandards eines staatlich geprüften Bildungsangebotes.



### Bewerbung und Zulassung

Der Einstieg in den Fortbildungslehrgang ist im Frühjahr oder im Herbst möglich. Wer einen erfolgreichen Schulabschluss mit Mittlerer Reife oder einen guten Qualifizierenden Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene und anerkannte Berufsausbildung vorweisen kann, erfüllt die formalen Voraussetzungen für eine Bewerbung. Aber auch jeder, der ohne einen solchen Abschluss bereits berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeiten mit Bezug zu Kindern und Jugendlichen ausgeübt hat, kann sich bewerben.

# 1

Die Bewerbung ist schriftlich (per E-Mail) bis spätestens *einen Monat* vor Lehrgangsbeginn an die Akademie zu senden. Es müssen folgende Unterlagen beigefügt werden:

Bewerbung

- › das ausgefüllte Anmeldeformular (auf Anfrage bei der Akademie für Ganztagspädagogik und auf der Website)
- › ein Lebenslauf mit Darstellung des beruflichen Werdegangs
- › Schul- und ggf. Berufsschul-/Hochschul- oder andere Abschlusszeugnisse
- › ein maximal zweiseitiges Motivationsschreiben, mit dem erläutert wird, warum bzw. mit welchen Zielstellungen die Bewerbung für den Lehrgang erfolgt

Wer bereits eine Ausbildung oder ein Studium im Bereich Pädagogik absolviert hat, kann die Anrechnung dieser Leistungen beantragen.

Anerkennung  
von Vorleistungen

Über die Zulassung oder auch Nichtzulassung und ggf. die Anrechnung von Vorleistungen entscheidet der Zulassungs- und Prüfungsausschuss gemäß Studienordnung. Die Bewerber werden rechtzeitig vor Beginn des Lehrgangs informiert.

## Einschreibung

- 2** Nach der Zulassung wird ein Fortbildungsvertrag zwischen Teilnehmerin/Teilnehmer und der Akademie abgeschlossen. Die Lehrgangsgebühr ist in fünf Raten zu zahlen, die in Abständen von drei Monaten fällig werden. Mit der Aufnahme in den Kreis der Lehrgangsteilnehmer ist die Vergabe einer Teilnehmernummer und eines Zugangscode für den E-Campus der Akademie verbunden. Jetzt erhalten die Teilnehmer auch die ersten Studienhefte: Der Lehrgang kann beginnen!

## Fernstudium

- 3** Der größte Teil des Lehrgangs wird als Fernstudium absolviert. Dadurch ist es möglich, die Zeit des Selbststudiums frei einzuteilen und die damit verbundenen Aufgaben flexibel anzugehen.

### Freiheit und Disziplin

Je nachdem, welche beruflichen Verpflichtungen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben und inwieweit sie von ihrer Familie beansprucht werden, können einzelne Tage oder Abende in der Woche oder die Wochenenden genutzt werden. Auch wird jeder für sich herausfinden, ob es günstiger ist, feste Lernzeiten einzuplanen oder ob man eher spontan mit den Lehrmaterialien arbeitet. Hieraus ergibt sich die Herausforderung eines Fernstudiums: Man muss sich selbst disziplinieren. Die Akademie lässt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber nicht allein und unterstützt sie auf vielfältige Art in ihrer Arbeitsweise.

## Präsenzphasen

- 4** An jedem Standort finden zweimal im Jahr Präsenzphasen statt:
- › *Frühjahrsakademie*
  - › *Herbstakademie*

Hier werden die Themen aus den Modulen, die zuvor im Fernstudium behandelt wurden, vertieft und anhand von Beispielen diskutiert. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, sich mit anderen Lehrgangsteilnehmern und mit den Dozenten persönlich auszutauschen.

### Anmeldung

Über die genauen Termine der Präsenzphasen, die in Gräfenberg, Freilassing, Elmsborn und Heppenheim in den Schulferien des jeweiligen Bundeslandes stattfinden, werden die Lehrgangsteilnehmer zu Beginn des Lehrgangs informiert. Vor den Präsenzphasen erfolgt zu einer festgelegten Frist die Anmeldung für diejenigen Module, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchen wollen.



Gräfenberg



Traunstein



Elmshorn



Heppenheim



Standorte für die Präsenzphasen des Lehrgangs

## Praktika

Um die Inhalte der Fortbildung unmittelbar auf die schulische Praxis beziehen zu können, sollen während des Lehrgangs zwei Praktika an unterschiedlichen Ganztagschulen absolviert werden.

5

Die *Dauer* der Praktika beträgt jeweils mindestens *zwei Wochen*. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen die Schulen dafür aus und bewerben sich dort. Die Akademie bietet Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. Sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits in einer Ganztagschule gearbeitet haben oder dies gerade tun, dann besteht die Möglichkeit, diese Tätigkeit für die Fortbildung anrechnen zu lassen.

## Leistungserhebungen

Neben den unbenoteten Aufgaben, die lehrgangsbegleitend zu absolvieren sind, gibt es zum Ende des Lehrgangs benotete Leistungen. Wenn alle Module erfolgreich absolviert sind, wird eine *Abschlussarbeit* mit Bezug zu einem Lehrgangsmodul geschrieben, das frei wählbar ist.

6

Außerdem melden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für den schriftlichen Abschlusstest an. Es finden eine *schriftliche Klausur* und ein *mündlicher Test* statt. Beide Tests werden von der Akademie für Ganztagspädagogik unter Aufsicht der IHK durchgeführt. Der Ort wird rechtzeitig bekanntgegeben.



## Zeugnis

**7**

Wenn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch die letzte Hürde genommen und die Prüfungen erfolgreich absolviert haben, dann erhalten sie ein von der Akademie ausgestelltes und von der IHK zertifiziertes Abschlusszeugnis: Sie dürfen sich nun *Fachpädagogin/Fachpädagoge für Ganztagsbildung (IHK)* nennen.

## Ablaufplanungen

**500 Stunden**

Insgesamt ist für den Fortbildungslehrgang ein Arbeitsaufwand von 500 Stunden kalkuliert.

Die Dauer und die Aufteilung der einzelnen Studienleistungen kann entsprechend der Möglichkeiten der Lehrgangsteilnehmer innerhalb eines flexiblen Rahmens selbst gestaltet werden.

## Dauer des Lehrgangs

**ca. 18 Monate**

Die Lehrgangsdauer beträgt in der Regel ca. 18 Monate. Man kann im Frühjahr oder im Herbst beginnen, pro Halbjahr (Semester) zwei Modulgruppen absolvieren, unmittelbar anschließend die Hausarbeit schreiben und die Leistungserhebungen ablegen.

Wer beruflich oder privat stärker beansprucht ist, kann für den Lehrgang individuell Verlängerungen planen. Man könnte z.B. pro Semester lediglich eine Modulgruppe absolvieren. Für den Fall, dass jemand z.B. aus Krankheitsgründen eine weitere Verlängerung benötigt, kann dies beim Zulassungs- und Prüfungsausschuss der Akademie beantragt werden.

Im Zusammenhang mit den persönlichen Planungen hinsichtlich der Lehrgangsdauer ergeben sich für den Zeitpunkt und die Reihenfolge der Module und Prüfungsleistungen verschiedene Optionen. Für die Planung weiterer Varianten kann die Lehrgangsberatung der Akademie in Anspruch genommen werden.

## Gebühren

Die Lehrgangsgebühr beträgt pro Teilnehmer/in insgesamt **2.595 Euro**, zahlbar in fünf Raten à **519 Euro**. Hinzu kommt eine einmalige Gebühr in Höhe von ca. 150 Euro für die Abschlussprüfung, die von der IHK als Zertifizierungspartner erhoben wird.

## Förderung



Über Bildungsgutscheine nach dem Qualifizierungschancengesetz bestehen Fördermöglichkeiten bis zu 100 Prozent der Weiterbildungskosten. Gern geben wir Ihnen hierzu weitere Hinweise.

## Leistungen

- › 22 Studienhefte
- › Online-Informationsveranstaltungen
- › Dozentenbetreuung während der Selbstlernphasen
- › Zugang zum E-Campus mit weiteren Kursmaterialien
- › Feedback zu den Hausaufgaben
- › 2 x 40 Stunden Seminare während der Präsenzphasen
- › Betreuung und Begutachtung der Abschlussarbeit
- › Zertifikate der AfG und der IHK

Modulgruppe 1 **Grundlagen**

- › Grundlagen der Ganztagschule
- › Pädagogische Grundprinzipien
- › Kommunikation und Gruppenführung
- › Soziales Lernen

Modulgruppe 2 **Schule und Lehrplan**

- › Systeme in der Schule
- › Fachliche und methodische Grundlagen
- › Freizeit- und Erlebnispädagogik
- › Medienerziehung

Modulgruppe 3 **Schülerinnen und Schüler**

- › Gesundheitsförderung und Schulverpflegung
- › Entwicklungspsychologie
- › Kulturelle Vielfalt
- › Rechtliche Grundlagen

Modulgruppe 4 **Organisation**

- › Projektmanagement
- › Zeitmanagement
- › Datenmanagement
- › Qualitätssicherung



## Die Lehrgangsmodule

Ziel der Fortbildung zum Fachpädagogen für Ganztagschulen ist es, grundlegendes Fachwissen zu vermitteln, das praxisorientiert auf die Anforderungen im schulischen Bereich bezogen wird. Der Lehrgang ist hierfür in vier Modulgruppen gegliedert. Die darin enthaltenen Module betrachten die Ganztagschule aus jeweils speziellen Perspektiven. Einige der Lehrgangsthemen werden dabei von mehreren Modulen berücksichtigt. Dies geschieht, um die Verbindung zwischen den einzelnen theoretischen Modellen und praktischen Herangehensweisen zu verdeutlichen und diese als ›rote Fäden‹ für die Nutzung im Ganztagsschulbetrieb handhabbar zu machen.

### Grundlagen

#### Grundlagen der Ganztagschule

Die Modulgruppe 1 vermittelt grundlegende Kenntnisse zunächst über die *Ganztagschule* selbst: Welche Formen gibt es – offen, gebunden und etwas dazwischen? Wie haben sich Ganztagschulen historisch herausgebildet – gab es sie schon zu Goethes Zeiten? Wie sehen aktuelle statistische Befunde aus? Wie viele Ganztagschulen gibt es überhaupt? Wo liegen die Bundesländer im Vergleich? Welche Meinung haben die Deutschen zur Schule bis 15, 16 oder 17 Uhr? Wie kann es gelingen, außerschulische Partner, Eltern, Vereine, Unternehmen für die Ganztagschule zu begeistern? Welchen Stellenwert haben Ganztagschulen im internationalen Vergleich?

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Modulgruppe befasst sich mit *Pädagogischen Grundprinzipien*: Welche grundlegenden Lehr- und Lernmethoden gibt es? Wo liegen die Grenzen pädagogischer Bemühungen? Was ist mit »positiver Pädagogik« gemeint? Welche Rolle spielen Regeln und Rituale? Ist eine klare, strenge Haltung wichtig? Oder eher das kumpelhafte Miteinander? Was gibt es bei der Arbeit mit Schülern aus verschiedenen Kulturen zu beachten?

Pädagogische  
Grundprinzipien

Das Modul *Kommunikation und Gruppenführung* befasst sich zunächst mit theoretischen Modellen der Kommunikation und wendet diese auf Situationen an, die in der Ganztagschule zu bewältigen sind: Wie gestaltet man (schwierige) Gesprächssituationen? Was tun, wenn ein Kind auf keinerlei Zureden reagiert? Welche Gruppendynamiken können entstehen? Welche Rollenbilder entwickeln sich und wie wirken sich diese auf die Interaktion in der Gruppe aus? Welche Instrumente der Krisen- und Konfliktbewältigung gibt es?

Kommunikation und  
Gruppenführung

Das Modul *Soziales Lernen* thematisiert eines der größten Potenziale von Ganztagschulen – die Persönlichkeitsentwicklung im Kontext zwischenmenschlicher Interaktion. Welche Möglichkeiten, aber auch welche Grenzen gibt es auf dem Weg zu einer hohen Sozialkompetenz? Wie kann man erreichen, dass Kinder für Kinder Verantwortung übernehmen?

Soziales Lernen

## Schule und Lehrplan

Ganztagschulen sind Bestandteile der *Systeme in der Schule*, die in dieser Modulgruppe einleitend betrachtet werden: Welche Schulformen gibt es? Wer macht die Lehrpläne? Was leisten Schulämter? Wer ist in einer Schule wofür zuständig? Welche Gesetze sollte man kennen? Kann die Zusammenarbeit aller in der Schule Tätigen gelingen?

Systeme in der Schule

Auch wer nicht als Lehrkraft in Ganztagschulen tätig ist, sollte sich in den *Fachlichen und methodischen Grundlagen* der wichtigsten Unterrichtsfächer auskennen. Der Fortbildungslehrgang bietet hierfür einen Überblick: Welche inhaltlichen und didaktischen Schwerpunkte werden in Mathematik, Deutsch und Englisch gesetzt? Wissen Sie, was ein Schüler tun muss, wenn er in einer Hausaufgabe prüfen soll, ob in einem konkreten Fall das Distributivgesetz gilt? And what about English grammar? Welche Übungsformen und Fragestellungen sind generell im Unterricht üblich? Welche Möglichkeiten gibt es, diese Dinge spielerisch in der Ganztagschule aufzugreifen?

Fachliche und  
Methodische Grundlagen

Großes Potenzial haben in der Ganztagschule Aktivitäten im Rahmen einer *Freizeit- und Erlebnispädagogik*. Welche Spielformen bieten sich hier an? Wie können dabei Schlüsselkompetenzen gebildet und gefördert werden? Welche Hilfsmittel und Spielmaterialien sind sinnvoll? Sport, Musik, Theater oder Lesen – wie kann

Freizeit- und  
Erlebnispädagogik

man diese Freizeitbereiche altersgerecht und attraktiv für die Arbeit in der Ganztagschule nutzen?

**Medienerziehung** *Medienerziehung* gehört heutzutage zu den Kernelementen der Bildung im Kinder- und Jugendalter. Wie aber werden Medien tatsächlich von den Heranwachsenden genutzt? Welche positiven und negativen Medienwirkungen gibt es? Sind Killerspiele am Computer wirklich schlimm? Sehen schon Kinder Pornos? Und falls ja: Was ist zu tun? Wie können Medien in der Ganztagschule eingesetzt werden? Was muss dabei hinsichtlich des Urheberrechts beachtet werden?

### Schülerinnen und Schüler

**Gesundheitsförderung und Schulverpflegung** Die physische und psychische Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie altersspezifische und entwicklungspsychologische Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt einer umfassenden *Gesundheitsförderung*. Wie gelingt eine Balance von Aktion, Bewegung und Entspannung? Inwiefern sind Kinder und Jugendliche von Sucht gefährdet, und wie kann sich die Ganztagschule dazu verhalten? Was bedeutet ›Psychische Gesundheit‹? Auf welche Weise kann das Thema ›Schulverpflegung‹ Eingang in die Ganztagschule finden? Welche Projekte lassen sich hierzu durchführen – Schulgarten, Kochen, Besuche zum Beispiel bei Ökobauern in der Region?

**Entwicklungspsychologie** Die *Entwicklungspsychologie* betrachtet Stadien der kognitiven und emotionalen Veränderungen bei Kindern und Jugendlichen. Wie entstehen Verhaltensmuster und Moralvorstellungen? Welche Bindungen sind für Kinder und Jugendliche wichtig? Womit überfordert man Kinder? Welche Entwicklungsstörungen und Risiken gibt es? Wie kann die Ganztagschule mit traumatisierten Flüchtlingskindern umgehen?

**Kulturelle Vielfalt** Zur gesellschaftlichen Realität in Deutschland gehört in wachsendem Maße eine *Kulturelle Vielfalt*. Was z. B. bedeutet Religiosität? Welche Grundannahmen und kulturellen Besonderheiten, welche Feste, Bräuche und Regeln gibt es in den großen Religionen und wie wirken sie sich im Alltag aus? Dürfen muslimische Kinder im Ramadan nicht am Schulessen teilnehmen? Wie kann die Ganztagschule dazu beitragen, ein gegenseitiges Verständnis und Miteinander zu fördern?

**Rechtliche Grundlagen** Beim Umgang mit Schülerinnen und Schülern sind vielfältige *Rechtliche Grundlagen* zu beachten. Welche Bestimmungen gibt es zum Beispiel im Kontext des Arbeitsrechtes? Hat das nicht im Unterricht tätige Personal andere Rechte und Pflichten als die Lehrerinnen und Lehrer? Was ist zu tun, was ist erlaubt, wenn ein Kind Sie beschimpft oder gar tritt und um sich schlägt? Was muss bei Unfällen getan werden bzw. ist überhaupt zulässig? Oder: Wer darf das Schulgelände betreten?

## Organisation

Die Arbeit in der Ganztagschule erfordert grundlegende Kenntnisse im *Projektmanagement*. Welche Merkmale hat ein Projekt? Wie kann es geplant und wie am besten durchgeführt werden? Was leisten hierbei ›Meilensteine‹? Was tun, wenn sich die Ideen nicht wie geplant umsetzen lassen? Wie können materielle, personelle und finanzielle Ressourcen erschlossen und genutzt werden – und kann man außerschulische Partner mit ins Boot holen?

Projektmanagement

Im engen Zusammenhang mit dem Projekt- steht das *Zeitmanagement*. In diesem Modul werden insbesondere Strategien der Arbeitsorganisation und der Teamarbeit thematisiert. Mit wem sprechen Sie wie darüber, wenn Sie mit Ihrem Pensum in der Ganztagschule nicht zurechtkommen? Was eigentlich ist das ›Postkorbsystem‹? Und wozu ist es gut?

Zeitmanagement

*Datenmanagement* zielt auf die Erfassung, Nutzung und Dokumentation von sach- und personenbezogenen Informationen ab. Welche Informationen sind in der Ganztagschule interessant? Welche Bestimmungen des Datenschutzes müssen hierbei beachtet werden? Dürfen Sie eine Geburtstagsliste der von Ihnen betreuten Kinder anlegen? Welche Möglichkeiten der Datenspeicherung und -verarbeitung gibt es?

Datenmanagement

Ganztagschule wird insbesondere dann erfolgreich sein, wenn es gelingt, Maßnahmen zur *Qualitätssicherung* zu etablieren. Es ist daher folgerichtig, dass auch der Fortbildungslehrgang diesem Thema ein Modul widmet. Ausgehend vom Qualitätsrahmen des Bayerischen Kultusministeriums für offene und gebundene Ganztagschulen werden hierbei Grundlagen und Prinzipien des Qualitätsmanagements betrachtet. Welche Aufgaben werden hier dem zentralen Ansprechpartner zugedacht? Wie können die damit verbundenen Prozesse dokumentiert und ausgewertet werden? Was können hierbei Strategien der internen und externen Evaluation leisten?

Qualitätssicherung

## E-Campus und Studienhefte

Die AfG hat in Kooperation mit dem Institut für Lern-Innovation der Universität Erlangen-Nürnberg einen StudOn-E-Campus eingerichtet, der den Lehrgangsteilnehmern im Rahmen ihrer Fortbildung zur Verfügung steht.



Nach der Einschreibung in den Lehrgang erhalten die Teilnehmer eine AfG-Card mit der StudOn-E-Campus-ID, die den individuellen Zugang zu dieser Plattform ermöglicht.

## AfG-Card



Für jedes Modul des Lehrgangs gibt es im E-Campus gesonderte Bereiche, die u. a. Kursmaterialien, Literaturhinweise, Übungsaufgaben sowie Kommunikationsmöglichkeiten zu den Dozenten und den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bieten.

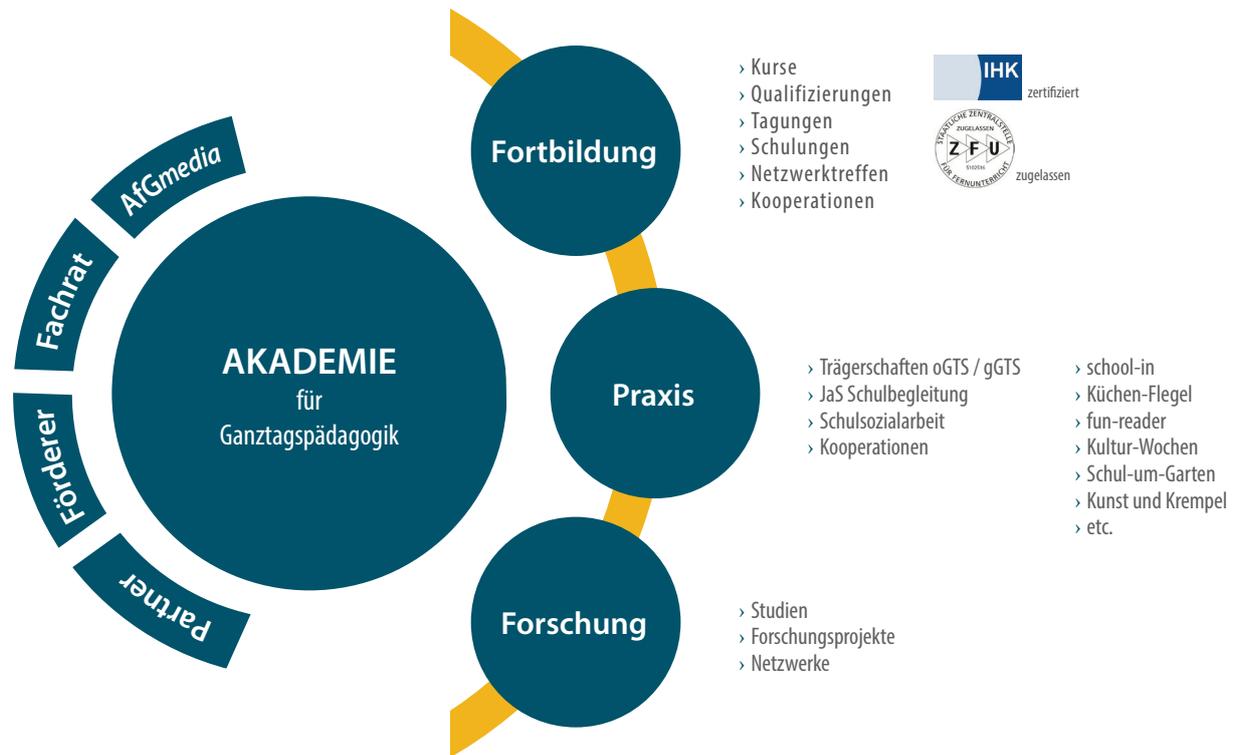
## Studienhefte

Die wichtigsten Lehrgangsmaterialien sind die von der AfG herausgegebenen Studienhefte, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für jedes Modul erhalten. Sie bilden die Basis sowohl für das Selbststudium als auch für die Präsenzseminare. Die Autorinnen und Autoren der Hefte verfügen über hervorragende Kenntnisse in den von ihnen übernommenen Modulen. Sie alle geben einen Überblick zu den jeweiligen Themen, vermitteln theoretische Grundlagen und beziehen diese auf die Praxis an Ganztagschulen.



# DIE AKADEMIE

Struktur und Arbeitsschwerpunkte



## Kontakt

Bei Fragen zur Organisation und zu den Inhalten des Lehrgangs wenden Sie sich bitte an unsere Lehrgangskoordinatorin:

**Dr. Anna-Maria Seemann**

a.seemann@afg-im-netz.de / 01522 – 17 09 584



[www.afg-im-netz.de](http://www.afg-im-netz.de)